

Sein der Kerzen 5 Centen 33 lb.

Nota Wegen verttn starckher Resst verblibn,
ist heür estoweniger [sic] kaufft worden,
die Ausgab clainer²³⁹

[fol. 113r]

*Ausgab auf das Malz-
brechen vnd Vnderhaltung beeder
Churfürstlichen Mülln*

Den 3. Juny A^o. 1656 Hannsen Stoib, Zimermaistern, vnd sein Geselln, weliche bey der Stattmühl die Wadniesch²⁴⁰ verlengert, damit daß Wasser bessern Außlauf, auch sonst ausgebessert, alle Wadniesch, so daz hoche Wasser gehebt, wider verhöfft vnd verstättiget²⁴¹, darbey Zimermaister 6½ Taglöhn vnd seine Geselln 10 Taglöhn verdient vnd bezalt worden mit

8 fl. 36 kr.

Zu Fassung des Wasserpetts vnd Wadnüesch sein von Christophen Spaz, Eisencramern in Regenspurg erkaufft 10 grosse Nögl, ain zu 10 kr. vnd 50 clainere Nögl zu 2 kr., thuen

3 fl. 20 kr.

Huius fl. 11 kr. 56

[fol. 113v]

Nachdeme eine Notturfft, das das Graßwerch vnd Lettn auß dem Müllbach gehebt vnd sonderlich der Wasen²⁴² vnd halb der Altmüllpruckhen gegen der Statt abgestochen werde, damit das Wasser bessern Lauf zur Müll gelait werde, ist an heür Anfang gemacht vnd darbey gebrauchten Tagwerchern, als Georgen Wäginger, An-

²³⁹ Sh. RB 1655, S. 33 u. 113.

²⁴⁰ = (Wad-)Rinne. (Wad-)Rinnen bilden den letzten Teil der Wasserzuführung auf die Räder. Vor den Rinnen liegen die sog. Schützen, mit denen das Wasser für die Räder geregelt bzw. abgesperrt werden kann. Von der (Wad-)Rinne zu unterscheiden ist die Schußrinne, die das Wasser an den Rädern vorbeileitet. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 39-40.

²⁴¹ D.h. festgemacht, verfestigt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 25, Sp. 1622.

²⁴² Hier: Strauchwerk, Uferbewuchs. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 27, Sp. 2274 u. 2284.